



# Eingangsbefragung PuG

(SoSe 18)

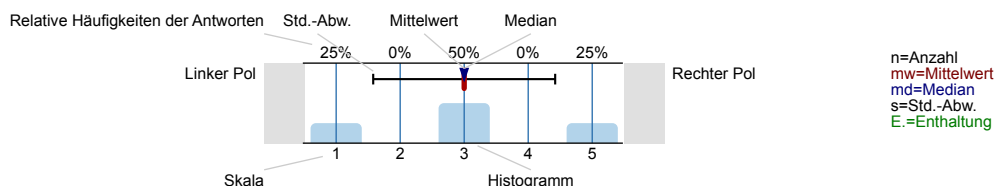
Klinische und apparative Diagnostikstandards  
Erfasste Fragebögen = 26



FKZ 16OH22036

## Legende

Frage text

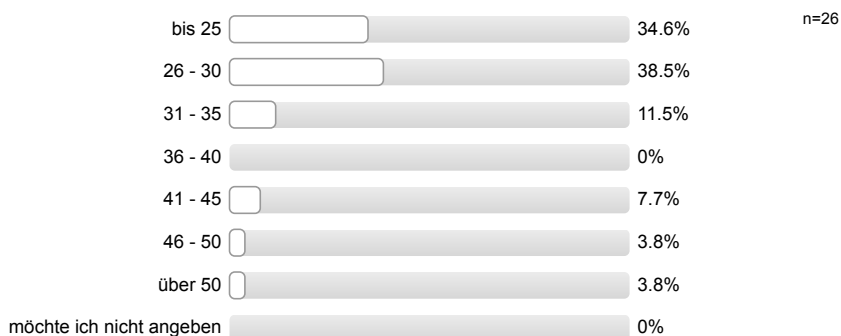


### 1. Angaben zur Person

#### 1.1 Geschlecht



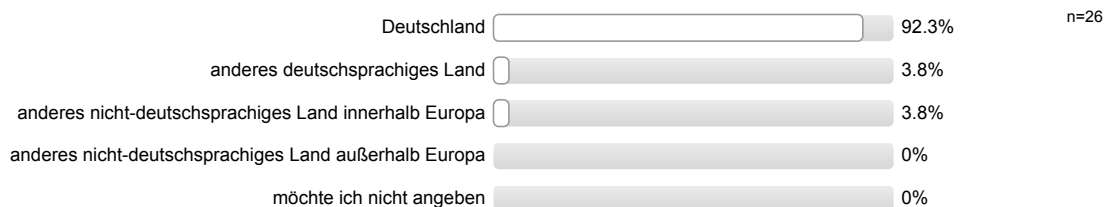
#### 1.2 Alter (in Jahren)



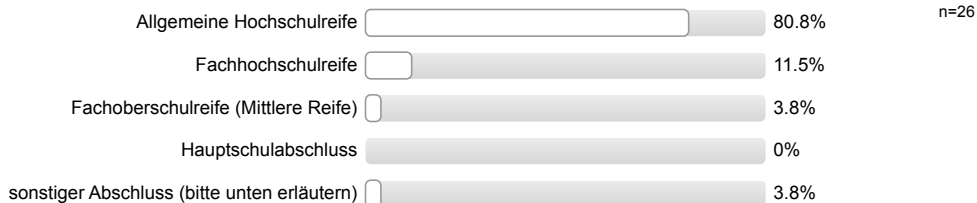
#### 1.3 Nationalität



#### 1.4 Geburtsland



## 1.5 In Deutschland lebend seit:

1.6 Höchster schulischer Bildungsabschluss

sonstiger Abschluss, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

B.Sc. Logopädie.  
 Logopäde bc. of Health (NL)  
 Diplom-Logopädin Hanze hogeschool Groningen NL  
 Bachelor of Science, ~~BA~~  
 Bachelor of Science

1.7 Berufliche Qualifikation im Gesundheitsbereich (Mehrfachnennung möglich; Bitte innerhalb der Textfelder schreiben!)

a) abgeschlossene Berufsausbildung



Ja, und zwar:

B.Sc. Logopädie  
 Logopädie  
 LOGOPÄDIN  
 Logopädie  
 zuletzt Logopädin

Staatlich geprüfte Logopädin

Logopädin

staatlich anerkannte Logopädin

staatlich anerkannte Logopädin

Studium Logopädie

Diplom-Logopädin

Bachelor of Science (= dipl. Logopädin)

staatlich anerkannte Logopädin

Logopädin

staatl. anerkannte Erzieherin

Logopädin

Logopädin

Logopädie

staatl. anerkannte Logopädin, Bachelor of Science

staatl. anerk. Logopädin, Bachelor of Science

staatlich anerkannte Erzieherin

Logopädin

b) abgeschlossenes Bachelor-Studium



n=26

Bitte geben Sie die Bezeichnung des Studiengangs an:

Logopädie

Logopädie

B.Sc. Logopädie

Logopädie

Medizinalfachberufe

Logopädie Bc. of Health (NL)

Logopädie, Diplom NL

B.A. Sprachtherapie

Logopädie - Studium

angewandte Therapiewissenschaften - Logopädie, B.Sc.

Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen Ergoth. / Logop. u. Physioth.

Logopädie (Hogeschool Limburg / NL)

Rehabilitationspädagogik

Logopädie

Speech and Language Therapy (NL Hogeschool Heerlen)

Bachelor Sc. Logopädie

Logopädie B.Sc.

BA Sprachtherapie

Logopädie Bachelor of Science

Bachelor Logopädie

Handelte es sich hierbei um ein berufsbegleitendes Studium?

Ja  16%

Nein  84%

n=25

Wie viele ECTS-Punkte umfasste der angegebene Studiengang?

- . (2 Nennungen)
- 2,0
- 180 (5 Nennungen)
- 210 (5 Nennungen)

c) abgeschlossenes Master-Studium



Bitte geben Sie die Bezeichnung des Studiengangs an:

Lehr- u. Forschungspädagogie

klinische Linguistik

befinde mich zzt im Masterstudiengang Lehr- & Forschungspädagogie

Lehr- und Forschungspädagogie RWTH Aachen

Handelte es sich hierbei um ein berufsbegleitendes Studium?



Wie viele ECTS-Punkte umfasste der angegebene Studiengang?

- . (3 Nennungen)
- 120 (2 Nennungen)

d) sonstige Qualifikation (Zertifikate, Fachweiterbildungen, etc.)



Ja, und zwar:

div. Fortbildungen

Funktioneller Dysphagietherapeut FDT,

Dysphagie Management, „Normal Swallowing 101“, FEES-Basiskurs u.a.

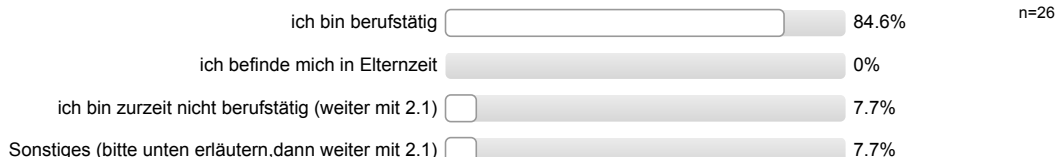
Theraplay-Therapeutin

diverse Fortbildungen im Bereich Dysphagie, eine im Bereich  
 Fachtherapeut Neurologie (DA)

laxox® , K-toping®-therapeutin

mehrere Fortbildungen im Bereich Dysphagie, Aphasie  
 Forschungsverhalten im Research Centre, in Australien (Marie-Lee Hurler)

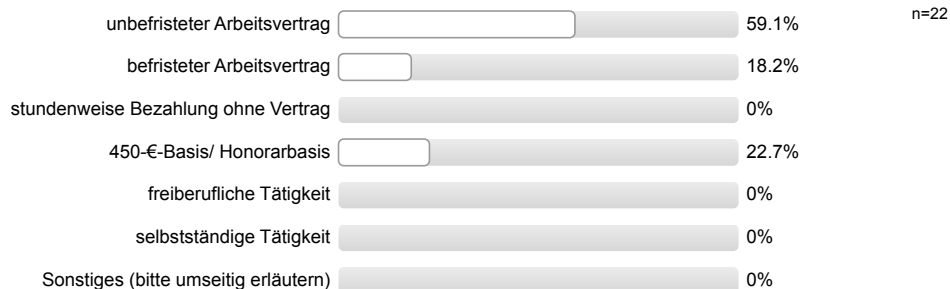
### 1.8 Wie lässt sich Ihre aktuelle berufliche Situation beschreiben?



Sonstiges, und zwar: (Bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

berufstätig & Studentin im Masterstudiengang EBHC  
 Studentin mit 450-Euro-Basis Beschäftigung

### 1.9 In welcher Art von Beschäftigungsverhältnis befinden Sie sich gegenwärtig (nach Ihrer Elternzeit)?



Sonstiges, und zwar: (Bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

### 1.10 In welchem Umfang üben Sie Ihre berufliche Tätigkeit gegenwärtig (nach Ihrer Elternzeit) aus?



Wenn Teilzeit, in welchem Umfang? (Angabe in vollen Stunden/Woche)

- . (3 Nennungen)
- 7
- 12
- 15
- 16
- 20

- 32 (3 Nennungen)
- 33
- 35 (2 Nennungen)

1.11 Welchen Beruf üben Sie gegenwärtig (nach Ihrer Elternzeit) aus? (Bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Logopädin

Lehrlogopädin

Logopädin

Logopädin

Logopädin

Logopädin

Sprachtherapeutin mit Schwerpunkt Dysphagie + Trachealkanülenmanagement

Logopädin

Logopädin

Logopädin

Sprachtherapeutin

Logopädin

Logopädin

Logopädin in einem neurologischen Therapiezentrum

Logopädin

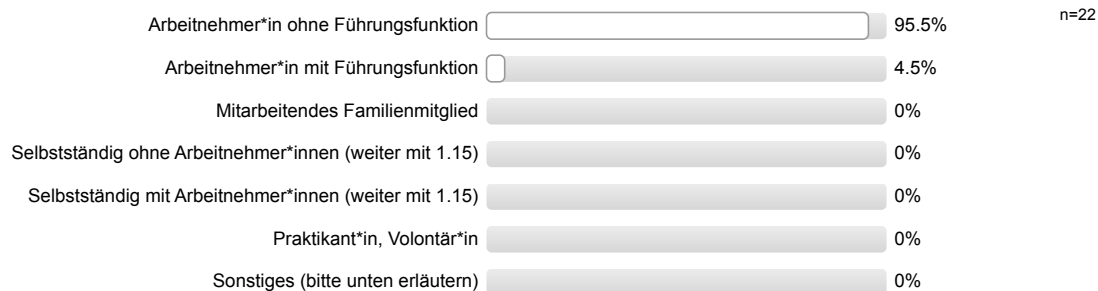
akademische Sprachtherapeutin

Sprachtherapeutin in Logopädischer Praxis

Logopädin

Logopädin

## 1.12 Welche ist Ihre berufliche Stellung/ Position?

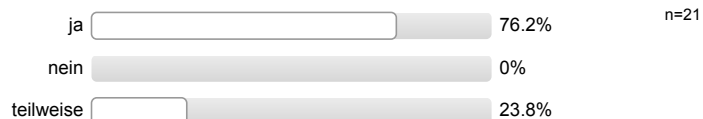
Sonstiges, und zwar: (Bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Focher aufwertliche Dysphagie

## 1.13 Ist Ihrem Arbeitgeber bekannt, dass Sie an einem Zertifikatsmodul teilnehmen?



## 1.14 Befürwortet Ihr Arbeitgeber die Teilnahme an einem Zertifikatsmodul?



## 1.15 In welcher Organisation sind Sie beruflich tätig?

Sonstiges, und zwar: (Bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Reha- &amp; Frühreha Klinik

Rehabilitationsklinik im Klinikverbund

Rehaklinik

Privater Klinikkonzern

Johanniter

Johanniter



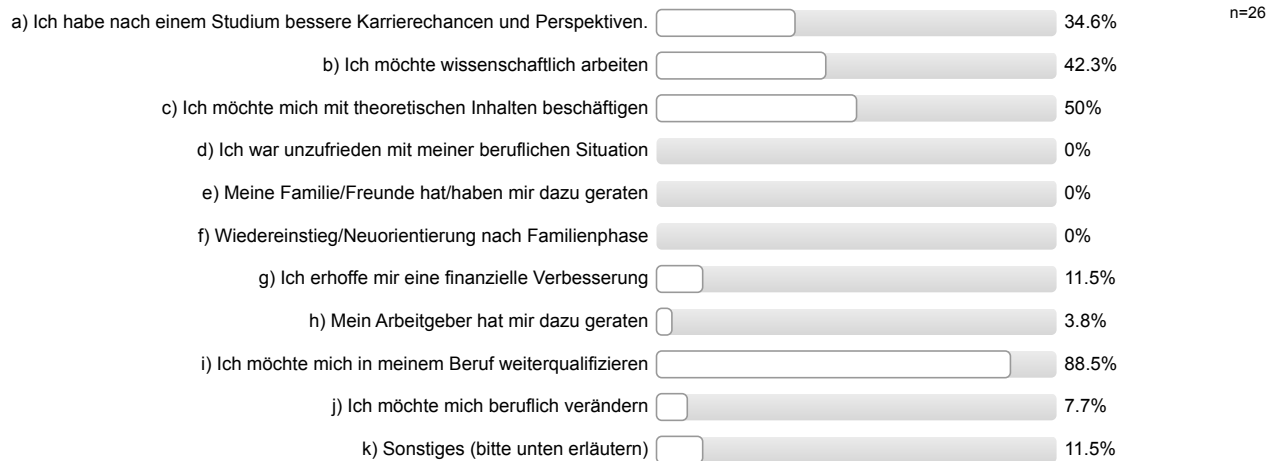
~~keine~~ kirchliche Träger diuesehospital Aachen

### 1.16 Wie viele Jahre Berufstätigkeit haben Sie bisher erworben?



## 2. Studienmotive und -erwartungen

### 2.1 Aus welchen Motiven haben Sie sich für das Zertifikatsmodul entschieden? (Mehrfachnennungen möglich)



Erläuterung zu k): Sonstiges, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

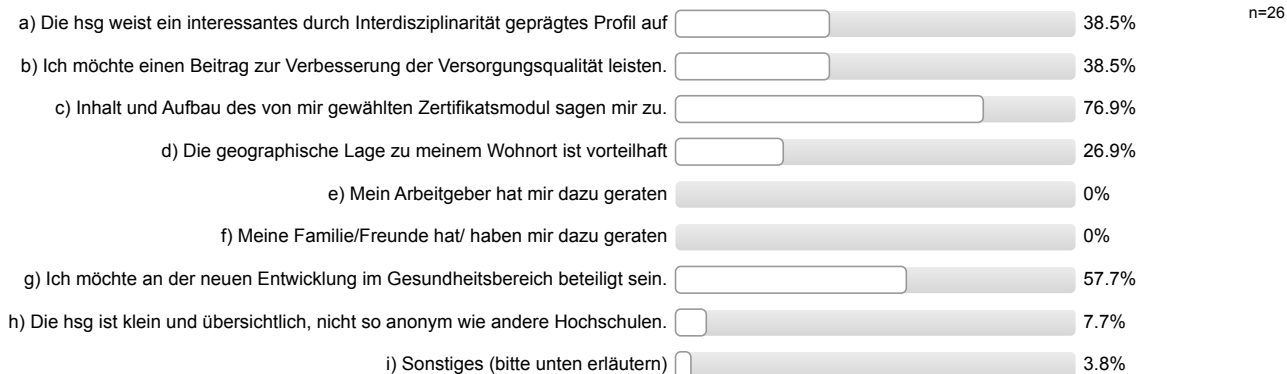
ggf. irgendwann in Zukunft in Forschung/Lehre gehen  
(bzw. diese Möglichkeit offen halten)

Wechsel in den neurologischen Bereich

fachlich verbessern

eventuell den Master Studiengang machen

**2.2 Aus welchen Motiven haben Sie sich für ein Zertifikatsmodul an der hsg entschieden? (Mehrfachnennungen möglich)**



Erläuterungen zu i): Sonstiges, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

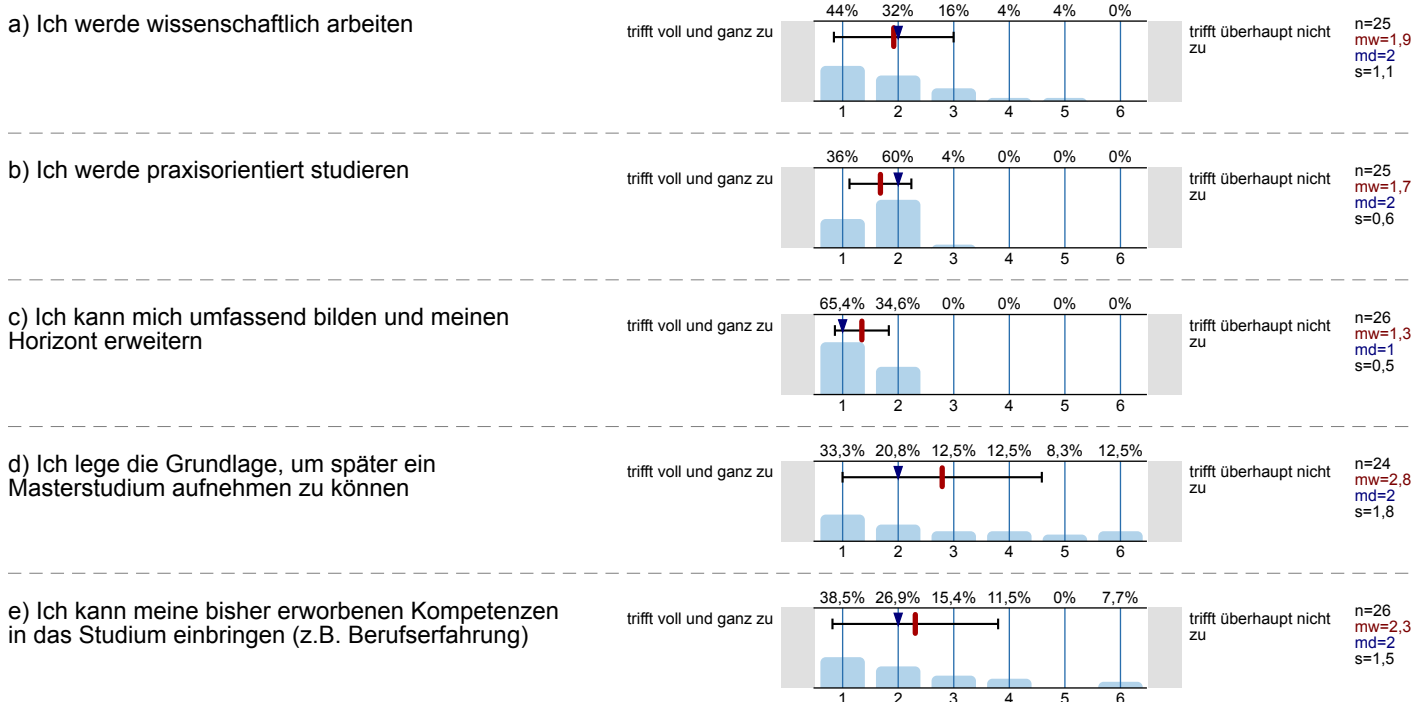
*bereits nach Studierende*

*ich studiere bereits an der hsg und wurde dadurch auf das Projekt aufmerksam*

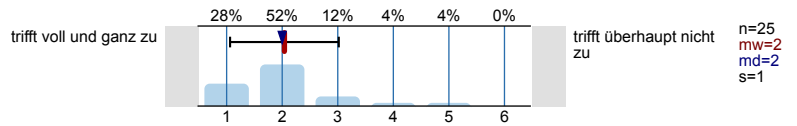
**2.3 Welchen höchsten Bildungsabschluss streben Sie an?**



**2.4 Welche Erwartungen haben Sie an das Zertifikatsmodul?**



f) das Lernen ist durch einen hohen Grad an Eigenverantwortung und Selbstorganisation gekennzeichnet



### 3. Information und Beratung

#### 3.1 Wie sind Sie auf die Hochschule für Gesundheit (hsg) aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

Antwortmöglichkeit	Prozent	n=26
a) Empfehlungen von im Gesundheitsbereich tätigen Personen	3.8%	
b) Berufsverband	3.8%	
c) Medienberichterstattung (bspw. Fernsehen, Radio, Zeitung)	0%	
d) Homepage der hsg	26.9%	
e) Tag der offenen Tür an der hsg / Studieninformationstag	3.8%	
f) Empfehlung von Familie/Freunden	7.7%	
g) Empfehlung von Dozent*innen	11.5%	
h) Arbeitgeberempfehlung	3.8%	
i) Empfehlung von Kolleg*innen	11.5%	
j) Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, Instagram, sonstige)	7.7%	
k) Kooperationspartner der hsg	0%	
l) hsg Magazin	0%	
m) hsg Presseverteiler	7.7%	
n) Fachzeitschriften	0%	
o) Kongress / Tagung / Messe	7.7%	
p) Alumniverteiler	11.5%	
q) Sonstiges (bitte unten erläutern)	23.1%	

Erläuterungen zu q): Sonstiges, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

ich studiere an der HSG

Studierende

~~Home~~ Mail von Gesellschaft P. Dysphagie.ch

begl. des Primärstudienganges

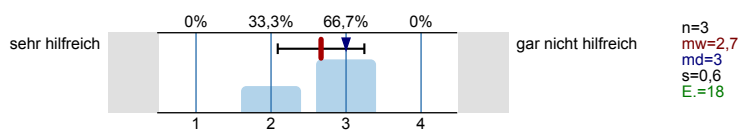
~~BA~~ E-Mail

Bachelor-Studium an der hsg

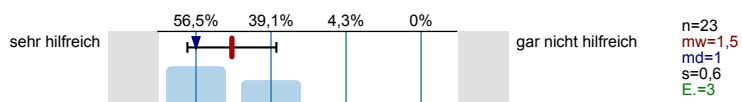
defo Verteiler

### 3.2 Über welche Mittel und Wege haben Sie sich über das Zertifikatsangebot der hsg informiert und wie hilfreich waren die Informationsangebote und -quellen für Sie?

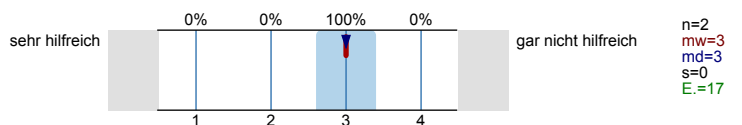
a) Medienberichterstattung (bspw. Fernsehen, Radio, Zeitung)



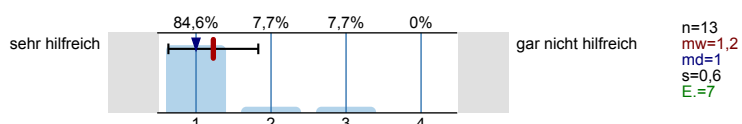
b) Homepage der hsg



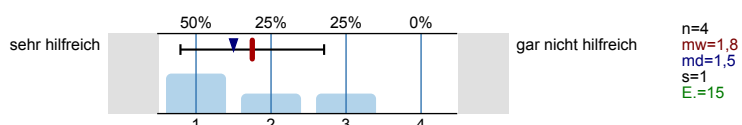
c) Fachzeitschriften



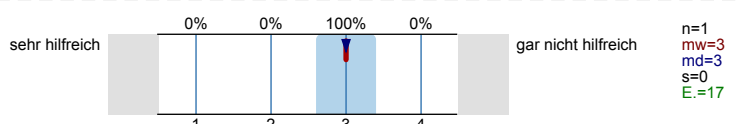
d) Projektkoordinator\*innen bzw. -mitarbeiter\*innen



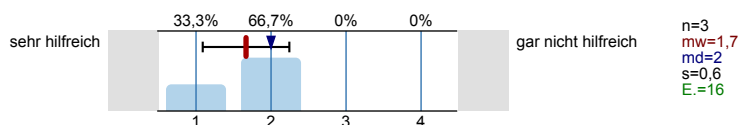
e) Informationsveranstaltung



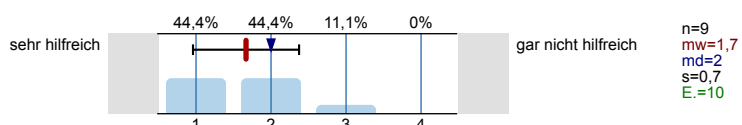
f) Tag der offenen Tür / Studieninformationstag



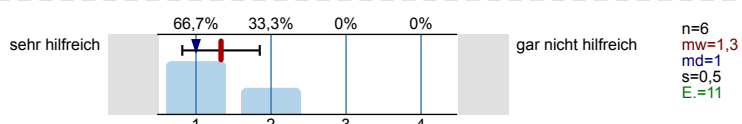
g) persönliche Beratung



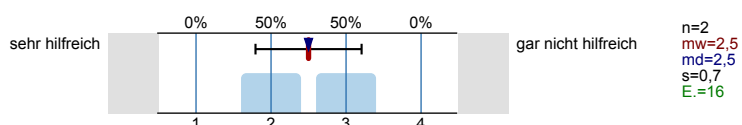
h) Flyer/ Broschüren



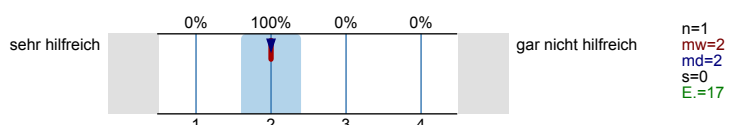
i) Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, Instagram, sonstige)



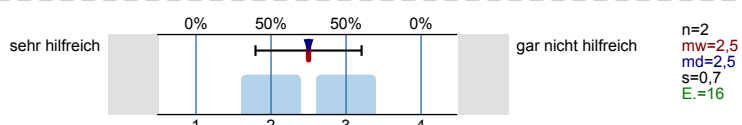
j) Kooperationspartner der hsg



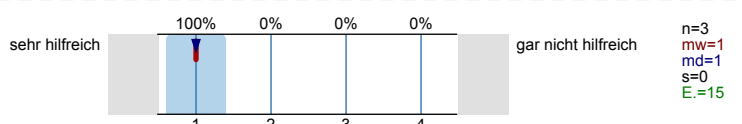
k) hsg Magazin



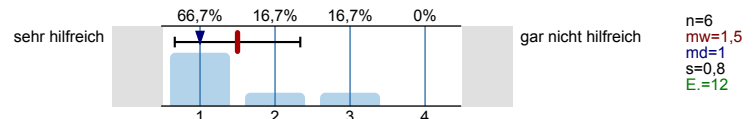
l) hsg Presseverteiler



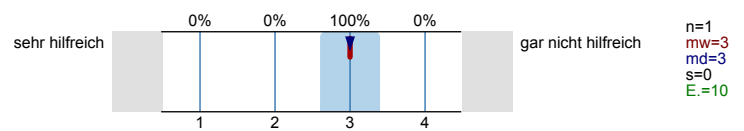
m) Kongress / Tagung / Messe



n) Alumniverteiler



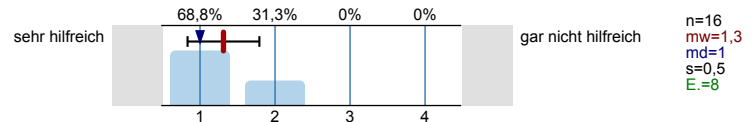
o) Sonstiges (bitte unten erläutern)

Erläuterungen zu o): Sonstiges, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

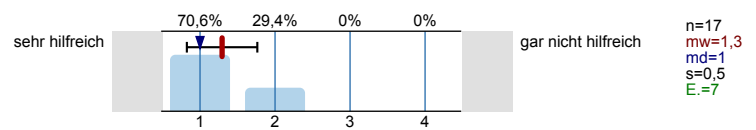
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

### 3.3 Zu welchen Fragen/ Themen haben Sie Beratung in Anspruch genommen und als wie hilfreich empfanden Sie die erhaltenen Informationen?

a) Voraussetzungen für die Aufnahme des Zertifikatmoduls



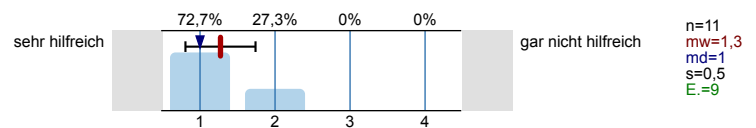
b) Bewerbungsverfahren



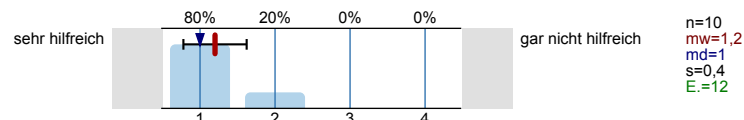
c) Anrechnung der zu erwerbenden ECTS-Punkte



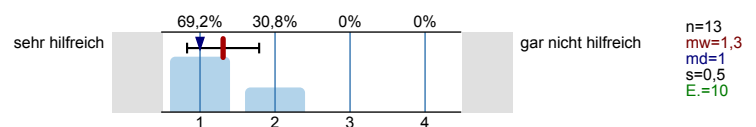
d) Modulaufbau/ -strukturen



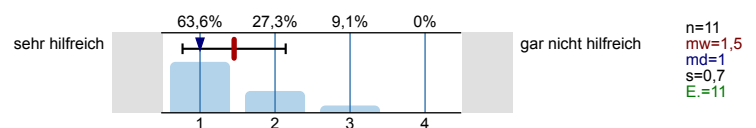
e) Kosten



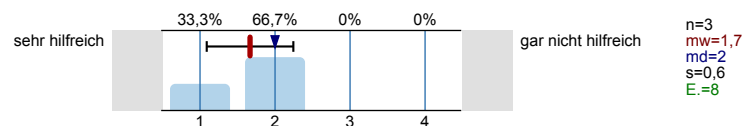
f) Inhalte des Moduls



g) Prüfungsleistungen



h) Sonstiges (bitte unten erläutern)

Erläuterungen zu h): Sonstiges, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

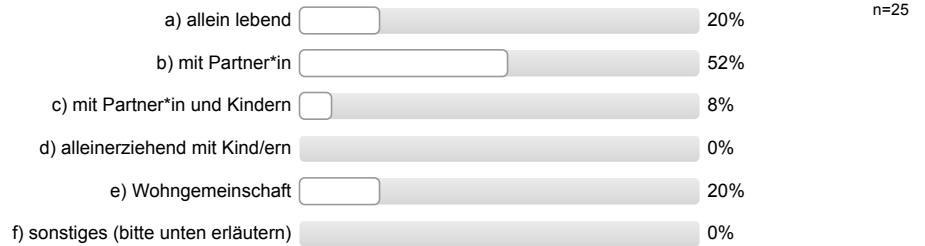
Abwesenheit während der Präsenzzeit

## 4. Lebenssituation

## 4.1 Wie viele Kilometer beträgt die Entfernung Ihres Wohnortes von der hsg?



## 4.2 In welcher familiären Situation befinden Sie sich?



Erläuterungen zu f): sonstiges Wohnverhältnis, und zwar (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

4.3 Sehen Sie Herausforderungen in Bezug auf Ihre Teilnahme und den Verlauf am Zertifikatsmodul, und wenn ja, welche? (bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Örtliche Distanz von der hsg zum Wohnort

- Selbstlernzeit neben der Anstellung in Vollzeit mit Wochenenddiensten

Zeitliche Koordination zw. Berufstätigkeit

- Zeitliche Organisation neben Vollzeitstätigkeit und Alltag

- Vereinbarkeit von Modul u. Beruf.

- Die tägliche Arbeitsbelastung und die Studienanforderungen zu koordinieren dürfte eine Herausforderung sein

Das eigenverantwortliche Lernen im Alltag mit 35h-Arbeitswoche und Kleinkind.

Die Entfernung der HSB zu meinem Wohnort.

Organisation d. Heimarbeit



- Wiedereinstieg in wissenschaftliches Arbeiten,
- eigenes Zeitmanagement
- technische Umsetzung

- selbständiges Arbeiten
- Übernahme der Theorie in die Praxis
- Gruppenarbeiten

- zeitlicher Aufwand neben dem Beruf
-

- Umfang der Aufgaben / Pensum innerhalb einer  
Vollzeitstelle

Vereinbarung von Selbstlernzeiten mit  
Beruf & Familie / Freunden / Freizeit

- Zeiteinteilung in der Selbstlernphase
- große Entfernung zu der Hsg; Gruppenarbeiten? Treffen schwer möglich

evtl. ist es eine Herausforderung das Workload des Zertifikatsmoduls in meinen aktuellen Masterstudiengang zu integrieren

---

4.4 Welche Unterstützung benötigen Sie von Seiten der Hochschule für Gesundheit für Ihre erfolgreiche Teilnahme am Zertifikatsmodul? (z.B. bestimmte Schulungsangebote; bitte innerhalb des Textfeldes schreiben!)

Begleitung bei Fragen & Problemen.

IT / Umgang mit Lernplattformen, da dieses System an der Hsg ein anderes ist, als in meinen beiden vorangegangenen Studiengängen

Verfügbarkeit bei Rückfragen  
Bereitstellung aller notwendigen Materialien etc. (bzw. Zugang dazu)

Flexibilität im Falle, dass ich an einem Präsenztermin  
krankheitsbedingt (Kind krank) nicht teilnehmen kann  
(ggf. Ersatzleistungen).

Persönliches ~~Beziehungs~~ Dozentenkontakt

Kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten,  
die Frage nach Unterstützung entsteht ja mit auftretenden  
Frage oder/und Schwierigkeiten. Ich werde mich  
dann sich erlich melden.

- > offenes Ohr für sämtliche Fragen bzgl. Leistungen/  
Prüfungen
- > Unterstützung beim Ausarbeiten von Projekten

---

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22036 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor\*innen.